

„Soldaten müssen wir haben!“

Von Hermann Hagedorn

Im Dreieck fließt der Tag durch die sommerliche Welt. Durch hochgrüne, morgensonnebesetzten Büschen geht der ganze Schimmer...

„Da... was war das? ... Qui man nicht geht? ... Ein Wort hat... Ein Wort aus Brunnentank...“

„Soldaten müssen wir haben!“ bricht lebend gleich der Kumpel aus der Kehle... „Sprung auf, mach...“

„Da... was war das? ... Qui man nicht geht? ... Ein Wort hat...“

„Da... was war das? ... Qui man nicht geht? ... Ein Wort hat...“

„Da... was war das? ... Qui man nicht geht? ... Ein Wort hat...“

„Da... was war das? ... Qui man nicht geht? ... Ein Wort hat...“

„Da... was war das? ... Qui man nicht geht? ... Ein Wort hat...“

Da kann ich nicht mehr an mich halten... „Müderheit...“

Schach
Vorbereitung vom Arbeiter-Schachverein Dresden.
Aufgabe 181. A. Reitel, Berlin.
(Flower Arbeiter-Zeitung)
Schwarz



WeiB zieht an und setzt im dritten Zuge matt.
Stellung: WeiB: Kg7, Th8, Lf4, Sh5, d4, Ra2, a1. Schwarz: Kd5, Ld1, Bb2, e4, d6, B3, g6.

- Lösung zu Aufgabe 179.
1. Th4, Kd5; 2. d4, bxc2 3. e4
1.... 2.... 15 3. e4
1.... Kd5 2. f4 hxg2 3. e4
1.... 2.... d5 3. g4
1.... e5 2. f4 Kd5 3. e4
1.... g5 2. d4 Kd5 3. e4
1.... d5 2. f4 Kd5 3. g4
1.... f5 2. d4 e5 3. e4
1.... h4 2. e4 c5 3. f4
1.... 2.... g5 3. d4

Wichtige Bekanntgaben. H. Grottel, Dresden; J. Barth, B. Wöhler, O. Röber, Berlin; K. Wille, Leipzig; A. Faber, Freiberg; K. Schön, Götting; K. Bernbach, Braunschweig; R. Jannitsch, Rielahn; O. Seliger, S. Wilsdorf, Götting; H. Köhler, Jülich; K. Klein, Wilmshagen.

Schachschichten
4. Bezirk. Nachdenklich und im Inneren beginnt die Hauptbeurteilung...

Dresden. Der Weltkongress vom 27. Juli, der in Folge der unglücklichen Wetter seinen Zweck...

Saupe. Am dem am 17. August im Prinz-Fernand-Denkmal zum Arbeiter-Schachfest...

Rezeptionsliste des Deutschen Arbeiter-Schachbundes
(Oberklasse). Leiter: H. Köhler, Jülich, Schleierstraße 20.
Saage, Stadt Jülich (Dienstag).

Nach der Arbeit
Unterhaltungs-Beilage

Nr. 51 5. August 1924 R. J. 21. Jahrg.

Das Lied der Großen Zeit

Von Hans Reimowitz

Büchel bin, die weichen Hüften; (schweig, idealischer Ursprung)
Zieh ein Zieh dem Krieg ich wünsche, muß es sein wie Kameradschaft...

Ich erkenne im Gedächtnis, was dich dir im Gleich hielt!
Staubzeit ist das Fernste, das der Krieg dir hinterließ...

In den Stacheldrahtbarrieren hing verachtet Straßenschild.
Stahlig aber sich an dem Gefechte wälzten die Soldaten...

Degrabrier zu Wärfelsteinen schlugen sich die Wunden an.
Tatkräftig an den Gefechten wälzten sie sich auf im Wet...

Es begann der Übergang wüthende Schiffe.
Das Götter der Schifferwelt brach der Kampfgeist letzte Spur...

Während blutend die Nationen sich zerstritten voller Qual,
Was die alte Faust der Trunken wühlte international...

Wende Mutter nach vom Feind durch die Kader aufgeführt.
Zieh ihr Geben vom Krieg getrieben. — Ihr Gebet nach nicht erbit...

Während blutend die Nationen sich zerstritten voller Qual,
Was die alte Faust der Trunken wühlte international...

Während blutend die Nationen sich zerstritten voller Qual,
Was die alte Faust der Trunken wühlte international...

Während blutend die Nationen sich zerstritten voller Qual,
Was die alte Faust der Trunken wühlte international...

Während blutend die Nationen sich zerstritten voller Qual,
Was die alte Faust der Trunken wühlte international...

Während blutend die Nationen sich zerstritten voller Qual,
Was die alte Faust der Trunken wühlte international...

Während blutend die Nationen sich zerstritten voller Qual,
Was die alte Faust der Trunken wühlte international...

Während blutend die Nationen sich zerstritten voller Qual,
Was die alte Faust der Trunken wühlte international...

Während blutend die Nationen sich zerstritten voller Qual,
Was die alte Faust der Trunken wühlte international...